



1. Was ist eine Endoprothese?

Eine Endoprothese ist ein künstliches Gelenk, das dauerhaft in den Körper eingesetzt wird – meist zur Behandlung von Arthrose oder schweren Gelenkverletzungen.

2. Welche Gelenke können ersetzt werden?

Hüft-, Knie- und Schultergelenke werden am häufigsten ersetzt. In speziellen Fällen auch Ellenbogen oder Sprunggelenke.

3. Wann ist eine Gelenkersatz-OP notwendig?

Wenn Schmerzen, Bewegungseinschränkungen und Lebensqualität trotz konservativer Therapien stark beeinträchtigt sind. In unseren Sprechstunden prüfen wir mit Ihnen gemeinsam, ob es noch Möglichkeiten der Therapie ohne OP gibt oder eine Endoprothese bzw. Gelenkoperation empfohlen werden kann.

4. Was sind die häufigsten Ursachen für Gelenkverschleiß?

Arthrose, Rheuma, Unfälle, Fehlstellungen oder angeborene Gelenkerkrankungen.

5. Gibt es Alternativen zur Operation?

Ja, z. B. Physiotherapie, Schmerzmittel, Injektionen, Gewichtsreduktion – jedoch mit begrenzter Wirksamkeit bei fortgeschrittenem Gelenkverschleiß. In unseren Sprechstunden prüfen wir mit Ihnen gemeinsam, ob es noch Möglichkeiten der Therapie ohne OP gibt oder eine Endoprothese bzw. Gelenkoperation empfohlen werden kann.

6. Wie läuft die OP-Vorbereitung ab?

Dazu gehören ärztliche Gespräche, Blutuntersuchungen, EKG, Anästhesie-Aufklärung sowie ggf. Vorbereitung durch eine prästationäre Ambulanz. Wir führen in unserem Haus alle notwendigen Untersuchungen kurz vor der OP durch. Empfehlen in unseren Sprechstunden aber regelhaft weitere Untersuchungen durch Ihre behandelnden Ärzte, falls bereits Vorerkrankungen vorliegen. Wichtig zu wissen: ein MRT hat in der Regel keinen Stellenwert! Bei Arthrose sind die wichtigsten bildgebenden Verfahren Röntgenuntersuchungen!

7. Welche Narkose wird verwendet?

Je nach Patient und Operation: Teilnarkose (Spinalanästhesie) oder Vollnarkose – individuell abgestimmt. Zudem nutzen wir moderne Narkoseverfahren, bei denen direkt auch Nerven am OP-Gebiet betäubt werden und so die Vollnarkose besonders schonend ablaufen kann. Dies hilft auch bei der Prävention von Verwirrheitszuständen (Delir) und führt zu einer sehr schnellen Mobilisation.

8. Wie lange dauert die Operation?

In der Regel 60 bis 90 Minuten, abhängig von Gelenk, Operationsmethode und eventuellen Vorerkrankungen.

9. Welche Risiken gibt es bei der Operation?

Wie bei jeder Operation gibt es Risiken, z. B. Infektionen, Thrombosen, Blutungen, Prothesenlockerung – bei uns durch hohe Standards minimiert. Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS in Frankfurt wurde zuletzt erneut für die besondere Qualität der Behandlung im Bereich Endoprothetik ausgezeichnet.

Im aktuellen AOK-Kliniknavigator hat die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS gleich in mehreren Bereichen drei Lebensbäumchen erhalten. Die Krankenkasse bestätigt der Fachabteilung damit die überdurchschnittliche Behandlungsqualität im Bereich Endoprothetik von Hüfte und Knie. Sie gehört damit laut AOK-Bewertung bundesweit zu den besten 20 Prozent der Kliniken in den Bereichen Hüft- und Kniegelenkersatz sowie Fraktur-Endoprothetik.

10. Welche Prothesenarten gibt es?

Zementierte, zementfreie oder Spezial -und individuell angefertigte Implantate. Die Wahl hängt von Alter, Knochenqualität und Mobilitätsansprüchen ab. In unserem Endoprothetikzentrum haben wir alle Kategorien der Prothesen stets vorhanden und können vom kleinsten Modell (Teilgelenkersatz) bis zu Spezialimplantaten alles anbieten und auch in komplexen Fällen intraoperativ auswählen.

11. Was passiert direkt nach der OP?

Sie werden überwacht, erhalten Schmerztherapie und beginnen unter Anleitung die ersten Bewegungsübungen unter in der Regel Vollbelastung.

12. Wann kann ich wieder aufstehen?

Noch am OP-Tag unter physiotherapeutischer oder pflegerischer Anleitung.

13. Wie lange bleibe ich im Krankenhaus?

Durchschnittlich 4–6 Tage bei der Erstimplantation einer Endoprothese (Hüft-TEP, Knie-TEP, Schulter-TEP). Danach erfolgt in der Regel die sofortige Überleitung in die Reha.

14. Was muss ich zur Reha wissen?

Eine Reha (ambulant oder stationär) schließt sich meist direkt an den Krankenhausaufenthalt an – Dauer: etwa 3 Wochen. Im AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS organisieren wir mit Ihnen gemeinsam die Reha und organisieren mit Ihnen den Transport und Überleitung.

15. Welche Hilfsmittel brauche ich nach der OP?

Gehhilfen (z. B. Unterarmgehstützen), evtl. Toilettensitzerhöhung oder Greifhilfe. Diese erhalten Sie auf Rezept und bei Bedarf direkt bei uns auf Station.

16. Darf ich das operierte Bein oder Gelenk sofort belasten?

Bei der Erstimplantation einer Endoprothese erfolgt in unserer Klinik die OP gewebeschonend und mit sofortiger Belastbarkeit. Die Mobilisierung erfolgt noch am OP-Tag.

17. Wie verhalte ich mich zuhause nach der Entlassung?

Vermeiden Sie Stürze, bewegen Sie sich regelmäßig, achten Sie auf Wundpflege und nehmen Sie Kontrolltermine wahr. Meist werden 4-6 Wochen nach der Operation die Gehstützen nur noch zeitweise oder gar nicht mehr verwendet, unter Vollbelastung. Falls vor der OP zum Beispiel ein Rollator bereits verwendet wurde, kann dieser natürlich jederzeit weiter verwendet werden.

18. Wann darf ich wieder Auto fahren?

Nach etwa 4–6 Wochen, wenn Sie sicher gehen, ein- und aussteigen und im Notfall schnell reagieren können. Ein Attest ist nicht erforderlich, die Verkehrstüchtigkeit und deren Einschätzung obliegt dem Patienten.

19. Wann kann ich wieder arbeiten gehen?

Je nach Beruf: nach 4–12 Wochen. Körperlich belastende Tätigkeiten erfordern längere Auszeiten.

20. Wie lange hält eine Endoprothese?

In der Regel 15–20 Jahre oder mehr – abhängig von Lebensstil, Körpergewicht und Aktivitätsgrad. Am AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS verwenden wir modernste Prothesen und Materialien, so dass der Verschleiß der Komponenten im Kontext der heute verfügbaren Werkstoffe minimal ist.

21. Kann eine Prothese gewechselt werden?

Ja, sogenannte Wechseloperationen sind möglich, jedoch aufwändiger. Wir sind auf solche Eingriffe aber besonders spezialisiert und führen diese in besonderer Häufigkeit und mit spezieller Expertise und Technik, sowie Implantaten durch. Mögliche Ursachen sind Lockerungen, Knochenbrüche, oder Infektionen.

22. Ist Sport mit Endoprothese möglich?

Ja – gelenkschonende Sportarten wie Schwimmen, Radfahren, Nordic Walking oder Golf sind gut geeignet. Viele Patienten können ihre geliebten Aktivitäten fortsetzen.

23. Mit welchen Versicherungen arbeiten Sie zusammen?

Wie behandeln alle Menschen, ob Selbstzahler, gesetzlich krankenversichert, privat oder bg-lich versichert. Wir bieten für jeden geeignete Sprechstunden, zum Beispiel Spezialsprechstunden Endoprothetik:

im MVZ (www.mvz-frankfurt.de) zu Lasten der Krankenkasse oder direkt in der Klinik im AGAPLESION Krankenhaus zu Lasten der privaten Versicherung oder bei Berufsunfällen.

24. Was passiert bei einer Lockerung der Prothese?

Wenn eine Prothese sich lockert (z. B. nach vielen Jahren), kann ein Wechsel notwendig werden. Wir sind am AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS auf diese Fälle spezialisiert und führen diese Operationen in besonderer Häufigkeit durch.

25. Wie kann ich Komplikationen vorbeugen?

Durch gute Hygiene, regelmäßige Kontrollen, Bewegung, Thromboseprophylaxe und gesunde Lebensweise. Wir händigen unseren Patienten ein Rezept für antibakterielle Waschungen aus, welche 5 Tage vor der OP begonnen werden. Dadurch sinkt das Komplikationsrisiko noch weiter. Wir wurden durch die AOK ausgezeichnet für unsere besonders niedrigen Komplikationsraten. Hausärzte bestimmen häufig einige Wochen vor der OP den Hb und HbA1C Wert, um einer Blutarmut oder Diabetes vorzubeugen.

26. Bekomme ich einen Implantatpass?

Ja. Nach der OP erhalten Sie einen persönlichen Implantatpass mit allen relevanten Angaben zur Prothese.

27. Was bedeutet „Endoprothetikzentrum (EPZ)“?

Das bedeutet: höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards, umfassende Erfahrung, multidisziplinäre Versorgung und kontinuierliche Zertifizierung. Das AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS, aber auch jeder Operateur ist zertifiziert und führt diese Operationen besonders häufig durch.

28. Was kostet die Operation?

Die Kosten werden in der Regel von der Krankenkasse übernommen – sowohl stationäre Behandlung als auch Reha.

29. Wie wird meine Nachsorge organisiert?

Am AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS organisieren wir mit Ihnen die Reha zusammen und organisieren die Überleitung in die Reha aus unserer Klinik heraus.

30. An wen kann ich mich bei Fragen oder Sorgen wenden?

Unser spezialisiertes Team steht Ihnen jederzeit zur Seite – vor, während und nach dem Eingriff. Nutzen Sie gerne unsere Sprechstunde oder rufen Sie uns an.

[Online Termine in der Klinik](#) oder [Online Termine im MVZ](#).

AGAPLESION Markus Krankenhaus Frankfurt
Endoprothesen-Zentrum

 (069) 95 33 – 26 08

 termin.gramlich@agaplesion.de

 <https://www.markus-krankenhaus.de/leistungsspektrum/fachabteilungen/klinik-fuer-orthopaedie-und-unfallchirurgie>

Tipp: Bringen Sie zu Ihrem Termin relevante Vorbefunde, Röntgenbilder und eine Medikamentenliste mit – das hilft uns, Sie bestmöglich zu beraten.